

☆☆☆☆ VOLL DANEBEN ★☆☆☆ NA JA ★☆☆☆ PASSABEL ★☆☆☆ GUT ★☆☆☆ MEISTERHAFT



Von wegen lahmgelegt

Tipp der Woche: Der mitreissende
Dokumentarfilm «Benda Bilili»

Dieser Film erzählt die unglaubliche Geschichte einer Strassenband aus Kinshasa, die gegen alle Widerstände ihren Traum, eines Tages in Europa aufzutreten, wahr macht. Behindert durch die Folgen der Kinderlähmung, sitzen die besitzlosen Männer auf frisierten Dreiradtröfzchen und machen auf gebrauchten Instrumenten eine Musik, die vor Dringlichkeit und Überlebenswillen vibriert. Ricky, der väterliche Bandleader, nimmt sich dabei besonders des 13-jährigen Roger an, ein Herumtreiber, der seiner aus einer Konservendose und einer Stahlsaiten zusammengeschnitzten Harfe eine Musik entlockt, die nicht von dieser Welt ist. Ob das gelobte Land Europa wirklich eine nachhaltige Besserung der Situation der Truppe bewirkt, muss sich erst weisen. Staff Benda Bilili soll auch 2011 wieder auf Tournee gehen, wie diesen Sommer schon, als sie am Paléo Festival Nyon restlos begeistert hatte.

Auf jeden Fall ist den Filmemachern Renaud Barret und Florent de la Tullaye das Kunststück gelungen, mit einem Musikfilm einen verstörenden Blick auf die komplexe afrikanische Realität zu werfen.

CHRISTIAN HUBSCHMID

★★★★ «BENDA BILILI», von Florent de la Tullaye & Renaud Barret